

Betriebliche Altersversorgung - Wichtige Informationen für Arbeitgeber

Die betriebliche Altersversorgung birgt manches Risiko. Insbesondere die Haftungsrisiken von Unternehmen sollten nicht ignoriert werden. Kluge Unternehmen entscheiden sich deshalb besser für eine BAV mit Honorartarifen.

Auch wenn die betriebliche Altersversorgung durchaus ihre Vorteile hat, birgt sie auch Risiken, die der Arbeitgeber tragen muss. Das Unternehmen haftet nämlich für erteilte Versorgungszusagen auch dann, wenn ein externer Versorgungsdienstleister die Durchführung übernimmt. Dieses Risiko lässt sich aber mit einer Direktversicherung mit Honorartarifen auffangen.

Welches Haftungsrisiko haben Unternehmen?

Die bAV funktioniert auf der Grundlage, dass der Arbeitnehmer einen arbeitsrechtlichen Anspruch auf Gewährung von Versorgungsleistungen nach dem Betriebsrentengesetz (BetrAVG) hat. Der Arbeitgeber verpflichtet sich also zu Leistungen der Alters-, Invaliditäts- oder Hinterbliebenenversorgung, sobald ein Versorgungsfall eintritt.

Dabei spielt es keine Rolle, ob er die Leistungen selbst per Direktzusage erbringt oder dafür einen externen Versorgungsträger wie die Pensionskasse, den Pensionsfonds, die Unterstützungskasse oder die Direktversicherung nutzt.

Die Versorgungszusage legt die Rahmenbedingungen des Versorgungsverhältnisses fest und bestimmt damit auch den Inhalt und Umfang der Mitarbeiter-Versorgungsansprüche. Dem arbeitsrechtlichen Anspruch des Mitarbeiters steht die versicherungsmathematische Rückdeckung des Anspruchs gegenüber, insbesondere dann, wenn der Arbeitgeber einen externen Versorgungsträger einbezieht. Unterschiedliche Faktoren, wie z.B. Kosten eines Vertrages, beeinflussen die Höhe der Versorgungsleistung zum Teil enorm.

Provisionsfreie BAV Produkte

BAV Produkte, wie z.B. Direktversicherungen, mit Honorartarifen werden vollständig ohne Provisionen und Abschlusskosten kalkuliert. Dadurch sind sie besonders günstig. Diese Tarife werden auch als Honorartarife oder Nettotarife bezeichnet und können als klassische oder fondsgebundene Direktversicherung abgeschlossen werden. Im Gegensatz zu Direktversicherungen mit Provisions- und Abschlusskostenbelastung erhalten Mitarbeiter bei dieser Variante sofort hohe Rückkaufswerte und eine wesentlich höhere Versorgungsleistung. Unsere Mandanten erhalten grundsätzlich eine von Produktgebern unabhängige Vorsorge- und Vermögensberatung zu einem fest definierten Honorar.

Die Vorteile der Honorarberatung BAV für Unternehmen und Mitarbeiter liegen auf der Hand:

- reduziertes Haftungsrisiko
- Senkung der Personalnebenkosten
- Mitarbeitermotivation durch hohe Vertragswerte von Anfang an
- steuerliche Absetzbarkeit von Beratungskosten
- höhere Kapitalauszahlungen bzw. Rentenzahlungen

Fazit - Handeln Sie rechtzeitig!

Lernen Sie mich und meine Arbeitsweise in einem persönlichen Gespräch kennen.

Vereinbaren Sie einfach einen Termin unter der Tel. Nr. **0341/31 92 11-55** oder schreiben Sie mir eine **E-Mail**.



Enrico Ritter
Inhaber und Geschäftsführer
Honorarberater VDH®